

CI-Interessengemeinschaft Schweiz

Autor(en): **Zürrer, Gerda**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **98 (2004)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-923791>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

CI-Interessengemeinschaft Schweiz

Gerda Zürrer

In der Schweiz leben bereits mehr als 700 CI-TrägerInnen. Bisher existierte jedoch keine eigentliche Interessenvertretung für diese Gruppe von Hörbehinderten.

Zwar befassen sich schon länger verschiedene Fachkräfte und -organisationen mit den spezifischen Problemen, doch sollen nun diese Anstrengungen im Hinblick auf die zunehmende Verbreitung und Akzeptanz des Cochlea-Implantates gebündelt werden. Der Wunsch nach einer speziellen Vereinigung ging auch aus einer repräsentativen Bedürfnisabklärung der Betroffenen hervor. Nach zweijähriger Vorarbeit konnte am 12. November 2004 in Aarau die CI-Interessengemeinschaft Schweiz aus der Taufe gehoben werden.

Gebildet wird die CI-IG von folgenden vier Organisationen:

- pro audito schweiz
(Organisation für Menschen mit Hörproblemen)
- Sonos
(Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten- Organisationen)
- LKH Schweiz
(Lautsprachlich kommunizierende Hörgeschädigte Schweiz)
- SVEHK
(Schweizerische Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder)

Die CI-IG Schweiz soll eine verbandsübergreifende Kommission von Betroffenen und Fachleuten sein. Sie wird finanziell von pro audito schweiz und Sonos sowie von Sponsoren getragen. Primäres Ziel ist die Optimierung des Informationsflusses. Die CI-IG will die Schnittstellenfunktion zwischen den (potenziellen) CI-Trägern, den CI-Kliniken sowie den CI-Herstellern übernehmen und damit eine Anlaufstelle für alle Beteiligten bieten.

In einer ersten Phase ist die personelle Zusammensetzung der CI-IG definitiv festzulegen.



Weiter sind Arbeitsgruppen mit folgenden Schwerpunkten zu bilden:

- Technik, Zusatzgeräte
- Öffentlichkeitsarbeit, Homepage
- Tagungen, Erfahrungsaustausch
- Kinder und Jugendliche
- Eltern von CI-Kindern
- Ertaubte (Leuenberg-Wochenende)

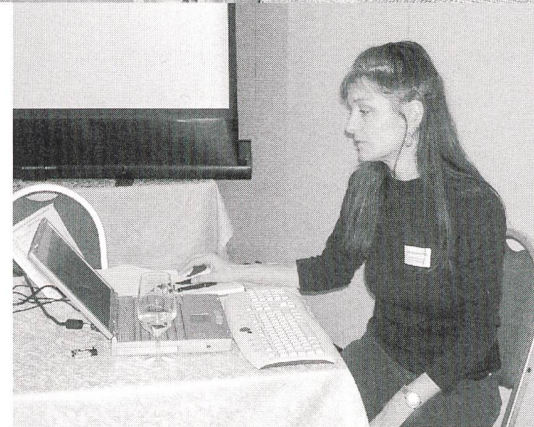
In diesen Gruppen werden Betroffene und Fachkräfte gemeinsam das konkrete Leistungsangebot der CI-IG erarbeiten.

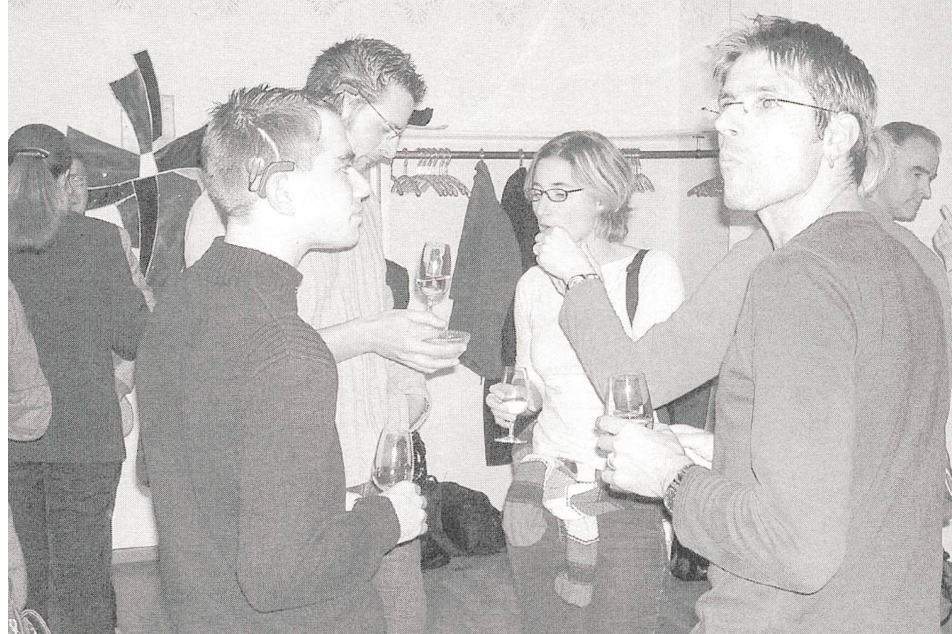
Reges Interesse

Die Gründungsveranstaltung der CI-IG wurde von über 100 Personen besucht und fand in gepflegtem Rahmen statt. In einem ersten Teil erläuterte Hans-Jörg Studer als Präsident der SPEKO (Kommission für Ertaubte und CI-Träger pro audito schweiz) die Entwicklung des CI in der Schweiz und führte anschliessend durch die verschiedenen Informationsblöcke.

Fotos:

Erika Rychard (oben rechts) und Hansjürg Studer (unten) trugen viel zur Gründung der CI-IG bei. Lisa Guldenschuh (Mitte) amtierte als Schriftdolmetscherin





Betroffene als Gastreferenten

Als Gastreferenten konnte er das Ehepaar Hanna und Franz Hermann aus Bayern begrüßen. Beide tragen ein CI und haben in Deutschland Pionierarbeit im Bereich der Selbsthilfe geleistet. Frau Hermann ist Redaktorin der CI-Zeitschrift «Schnecke» und beleuchtete in ihrem Vortrag die Entstehungsgeschichte und die gegenwärtigen Eckdaten dieser Publikation. Herr Hermann zeigte die Bedeutung und das Wirkungsfeld der Deutschen Cochlear Implant Gesellschaft auf, als deren Präsident und Geschäftsführer er tätig ist.

Die CI-IG wird bei ihrer Aufbauarbeit in der Schweiz von den in Deutschland bereits gemachten Erfahrungen profitieren können.

Anschliessend erhielten die 4 Gründerorganisationen der CI-IG Schweiz Gelegenheit, sich vorzustellen. Leider wurde die festgelegte Zeitlimite nicht von allen respektiert, weshalb die geplante Podiumsdiskussion gestrichen werden musste.

Der zweite Teil des Abends galt dem gesellschaftlichen Austausch. Die Teilnehmer liessen sich das reichhaltige, von pro audito schweiz und Sonos offerierte Buffet, schmecken. Dabei wurde diskutiert und gelacht, Beziehungen gepflegt und neue Kontakte geknüpft ... alles in allem ein gelungener Anlass!



Fotos von oben:

Die Jugend interessierte sich für die CI-IG.

Barbara Wenk, Präsidentin pro audito schweiz, im Gespräch mit Dr. N. Diller.

Pia Estermann, Sonos, und Thomas Schmidhauser, pro audito schweiz, im geschäftsführerischen Dialog.